

Geistlicher Impuls (Amtseinführung)

Kirche als Volk Gottes auf dem Weg – das ist eine Metapher, die uns vom Zweiten Vatikanischen Konzil her vertraut ist. Auch das AMG ist als katholische Schule auf diesem Weg mit unterwegs. Doch wie können wir die Weg-Metapher zum Leuchten bringen, wie Menschen mitnehmen?

Im Buch Sacharja des Alten Testaments wird eine Vision erzählt:

*„So spricht der Herr der Heere“, heißt es dort,
„In jenen Tagen werden zehn Männer
aus Völkern aller Sprachen
einen Mann aus Judäa
an seinem Gewand fassen,
ihn festhalten und sagen:
Wir wollen mit euch gehen
denn wir haben gehört,
Gott ist mit euch!“*

In diesem Hoffnungswort des Propheten, rund 500 Jahre vor Christus entstanden, geht es um die Anziehungskraft einer religiösen Gemeinschaft, die so stark ist, dass sie andere Menschen motiviert, mitzugehen. Als Grund für die Bewegung der Menschen hin zum Gottesvolk wird ein Gerücht angegeben, eine Kunde, die durch das ganze Land läuft. Der Theologe Paul Zulehner nennt dies das „Gottesgerücht“: „Wir wollen mit euch gehen, [...] wir haben gehört, Gott ist mit Euch.“

Wie können wir heute als Kirche oder konkret als katholische Schule diesem „Gottesgerücht“ entsprechen? Was kann unsere Anziehungskraft stärken?

Papst Franziskus empfiehlt uns das franziskanische Lebensmuster. Es geht ihm um eine Alltagsethik, um einfache, praktische Regeln. In seinem Film mit Wim Wenders spricht er darüber, die Filmbilder beglaubigen seine Worte.

- „Das müssten wir alle tun“, fordert der Papst:
„Nicht so viel besitzen, ärmer werden.“

- Und noch einmal: Wir sollen die „Klage der Armen“
ebenso hören wie die „Klage der Erde“.

Dies weckt unbequeme Fragen: Inwiefern setzt sich eine privilegierte Schule für die sozial Schwachen ein? Sind wir uns unserer Privilegien ausreichend bewusst? Räumt das AMG dem Schutz der Schöpfung erkennbar einen Platz ein?

Die weiteren Punkte seien nur benannt:

- Zunächst: „Apostel des Ohres sein“. Zuhören.

- „Geduld mit den Menschen und ihren Schwächen haben.“

- Und weiter: „Menschen des Dialogs“ sein.

- Mit den Wissenschaften im Gespräch sein.

- Eine letzte Metapher: Die Sorge um das „gemeinsame Haus“ soll zum Ausgangspunkt aller Entscheidungen werden.

„Gehen wir singend voran“, fordert Papst Franziskus in seiner Umwelt-Enzyklika.

Tun wir es. In dieser Schule.